

# Lechallianz

Bündnis zum Schutz des Lechs



Lechallianz Schwibbogenmauer 18 86150 Augsburg

## Mitteilung an Presse & Medien

Lechallianz  
Stefan Zott (Sprecher)  
Schwibbogenmauer 18  
86150 Augsburg  
0821 51 56 59  
s.zott@fischereiverband-schwaben.de

Datum: 05.02.2025

## Lechallianz warnt vor massiven ökologischen Schäden durch Energyfische im Lech

Die Lechallianz, ein breites und starkes Bündnis aus verschiedenen Umwelt- und Naturschutzorganisationen aus der Augsburger Region, spricht sich entschieden gegen das geplante Projekt von Energyminer aus, das vorsieht, im Lech fünf sogenannte „Energyfische“ zu Testzwecken zu installieren. Solche Eingriffe bedrohen massiv das fragile ökologische Gleichgewicht des Flusses und stellen eine erhebliche Gefahr für die Artenvielfalt und den Naturraum dar. Besonders betroffen ist der Bereich unterhalb der Wertachmündung, eine der ökologisch wertvollsten und artenreichsten Zonen des Lechs im Augsburger Stadtgebiet.

### Ein unverzichtbares Ökosystem in Gefahr

Der Lech hat nur noch sehr wenige naturnah erhaltene Abschnitte, die ihn an einen alpinen Wildfluss erinnern. Gerade im Mündungsbereich der Wertach sind seltene und geschützte Tier- und Pflanzenarten auf intakte Flusssdynamiken angewiesen. Insbesondere Fischarten wie Huchen, Äsche und Nase, aber auch zahlreiche Kleintiere, Wasservögel wie der Eisvogel und der Flussuferläufer sowie Biber finden hier Laich-, Rückzugs- und Lebensräume. Das Vorhaben von Energyminer bedroht diesen einzigartigen Lebensraum erheblich.

Die geplanten Turbinensysteme der „Energyfische“ verfügen nur über unzureichende Schutzmechanismen für im Wasser wandernde Tierarten. Insbesondere an der Ablaufseite sind die Turbinenräder ungehindert zugänglich, was zum Beispiel zu einer massiven Gefährdung von Fischbeständen führen kann. Zusätzlich stellt die Installation der Turbinen eine erhebliche Störung für Wasservögel und Biber dar, die auf ungestörte Gewässerabschnitte angewiesen sind. Ein solcher Eingriff steht in direktem Widerspruch zu den europäischen und nationalen Vorgaben zum Gewässerschutz und zur Förderung der Biodiversität.

### Ein Widerspruch zu Renaturierungsmaßnahmen

Das Projekt Licca liber, das vom Freistaat Bayern, Umweltverbänden und Bürgerinitiativen getragen wird, verfolgt das Ziel, die natürlichen Lebensräume des Lechs wiederherzustellen. Erst im November 2024 wurden neue Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung des Abschnitts zwischen der Wertachmündung und Ellgau vorgestellt. Die Einführung der „Energyfische“ wäre eine massive Störung dieser Renaturierungsbemühungen und würde die Fortschritte der letzten Jahre gefährden.

Bund Naturschutz in Bayern  
Kanu Schwaben Augsburg  
Umweltinitiative Pfaffenwinkel

Landesbund für Vogelschutz  
Fischereiverband Schwaben  
Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben  
Jägervereinigung Augsburg

Bayerischer Kanuverband  
Deutscher Alpenverein  
Pilzverein Augsburg Königsbrunn

[www.lechallianz.de](http://www.lechallianz.de)

Besonders die Stadt Augsburg sollte sich in den Genehmigungsverfahren prioritär darauf konzentrieren, den ersten Abschnitt des Projekts Licca liber voranzutreiben, um auch ihrem Anspruch als Verantwortlicher für das Welterbe „Augsburger Wassermanagement-System“ gerecht zu werden. Die Pflege dieses Welterbes verlangt von der Stadt Augsburg auch ein nachhaltiges und verantwortliches Denken und Handeln in gewässerökologischen Gesichtspunkten. Das Projekt Licca liber ist essenziell für die ökologische Wiederherstellung des Lechs und darf nicht durch nachteilige Eingriffe wie das Energyminer-Projekt konterkariert werden. Zudem gilt gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) das Verschlechterungsverbot, das eine weitere Beeinträchtigung des ökologischen Zustands des Flusses untersagt.

### **Erneuerbare Energien nicht auf Kosten der Natur**

Die Lechallianz steht grundsätzlich hinter der Förderung erneuerbarer Energien, lehnt jedoch Projekte ab, die die Natur in unverhältnismäßiger Weise belasten. Der Lech ist bereits durch über 40 Querbauwerke stark reguliert und hat durch den jahrzehntelangen Ausbau der Wasserkraft erheblich an ökologischer Qualität eingebüßt. Das geplante Energyminer-Projekt stellt eine unverhältnismäßige zusätzliche Belastung dar, die angesichts der geringen Energieausbeute solcher Anlagen in keiner Weise gerechtfertigt ist.

### **Forderung nach transparenter Prüfung und Alternativstandorten**

Die mangelnde Transparenz des Projekts ist besorgniserregend und inakzeptabel. Eine umfassende Umweltverträglichkeitsprüfung, die die Auswirkungen auf Flora und Fauna untersucht, wurde nicht durchgeführt. Ohne eine solche Prüfung kann das Projekt keinesfalls genehmigt werden. Die von Energyminer vorgelegte amerikanische Studie zur Fischverträglichkeit geht lediglich auf Fische in einer für den Lech unzutreffenden Durchschnittsgröße aus und ist nicht anwendbar auf die Gegebenheiten des Lechs. Zudem wurden potenzielle Alternativstandorte, wie z. B. industriell geprägte Kanäle mit geringerer ökologischer Bedeutung, nicht ernsthaft in Betracht gezogen.

### **Appell an Politik und Öffentlichkeit**

Die Lechallianz fordert die zuständigen Behörden auf, dieses Projekt zu stoppen und sich konsequent für den Schutz des Lechs und seiner sensiblen Ökosysteme einzusetzen. Gleichzeitig rufen wir die Öffentlichkeit dazu auf, sich gegen diesen ökologisch unverantwortlichen Eingriff zu stellen und sich für den Erhalt des einzigartigen Lebensraums Lech stark zu machen.

Lechallianz  
Stefan Zott (Sprecher)  
Schwibbogenmauer 18  
86150 Augsburg

[www.lechallianz.de](http://www.lechallianz.de)

Bund Naturschutz in Bayern  
Kanu Schwaben Augsburg  
Umweltinitiative Pfaffenwinkel

Landesbund für Vogelschutz  
Fischereiverband Schwaben  
Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben  
Jägervereinigung Augsburg

Bayerischer Kanuverband  
Deutscher Alpenverein  
Pilzverein Augsburg Königsbrunn

[www.lechallianz.de](http://www.lechallianz.de)